

Diakonie Nord Nord Ost in Mecklenburg gemeinnützige GmbH, Grevesmühlen

## **Lagebericht 2023**

### **Geschäftstätigkeit**

Die Diakonie Nord Nord Ost in Mecklenburg gemeinnützige GmbH (Diakonie Nord Nord Ost in M..) betreibt in den Landkreisen Nordwestmecklenburg, Rostock und Ludwigslust-Parchim sowie

in der kreisfreien Stadt Schwerin ambulante Dienste, voll- und teilstationäre Einrichtungen sowie

offene Einrichtungen in den Leistungsbereichen des SGB II, SGB V, SGB VIII, SGB IX, SGB XI und SGB XII. Hierzu gehören Beratungsstellen, Evangelisch integrative

Kindertageseinrichtungen und Horte, ein Evangelisch inklusiven Schulverbund, ambulante

Dienste, teilstationäre und stationäre Einrichtungen sowie Wohnangebote für Seniorinnen,

Senioren und Menschen mit Behinderung. Auch Werkstätten für Menschen mit Behinderung gehören zum Leistungsangebot der Diakonie Nord Nord Ost in M .

Die Zielgruppen der Einrichtungen und Dienste sind:

- Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderungen sowie deren Familien,
- Menschen mit geistiger Behinderung im Erwachsenenalter,
- Menschen mit einer psychischen Erkrankung,
- pflegebedürftige Menschen,
- Obdachlose und von Obdachlosigkeit bedrohte, gefährdete Personen im Erwachsenenalter und
- Ratsuchende in vielschichtigen Lebenssituationen.

### **Aufbauorganisation**

Die Einrichtungen und Dienste der Diakonie Nord Nord Ost in M. arbeiten in ihrer Gesamtheit vernetzt, dezentral, gemeindenah und orientieren sich bezogen auf ihre Angebote in den jeweiligen Sozialräumen an den Bedarfen bzw. Bedürfnissen der dort lebenden Menschen.

Die Aufbauorganisation gliedert sich in drei Operative Leistungsbereiche (OL), denen in der Regel

jeweils zwei Geschäftsbereiche (GB) wie folgt zugeordnet sind:

Operativer Leistungsbereich 1 (OL 1)

GB 1 Kinder und Jugendliche und Assistenz in der Teilhabe

Operativer Leistungsbereich 2 (OL 2)

GB 3 Arbeit und berufliche Bildung für Menschen mit Behinderung und Assistenz in der Teilhabe

GB 4 Soziale Hilfen und Assistenz in der Teilhabe

Operativer Leistungsbereich 3 (OL 3)

GB 5 Assistenz in der Teilhabe und Selbstversorgung, Wohnen, Tagesstruktur, Beratung und Therapie

GB 6 Wohnen und Pflege für pflegebedürftige Menschen

Die nach innen gerichteten Dienstleistungen sind als Unterstützende Leistungsbereiche (UL) wie folgt gegliedert:

Unterstützender Leistungsbereich 1 (UL 1)

- Personalentwicklung
- Unternehmenskommunikation
- Fundraising

Anlage II

Seite 2

Unterstützender Leistungsbereich 2 (UL 2)

- Facility-Management
- Digitalisierung
- Nachhaltigkeit
- Arbeitssicherheit

Unterstützender Leistungsbereich 3 (UL 3)

- Betriebswirtschaft
- Verwaltung

Die gemeinnützigen Beteiligungsgesellschaften Diakonie Nord Nord Ost Services GmbH und Diakonie Nord Nord Ost Mobility GmbH sind organisatorisch in den UL 2 integriert.

Folgende Stabsstellen sind der Geschäftsführung direkt zugeordnet:

- Veranstaltungsmanagement/Kulturakademie
- Qualitätsmanagement, Datenschutz, Compliance und IT-Sicherheit,
- Beteiligungsmanagement,
- Leistungsrecht,
- Projektmanagement,
- Tarif- und Arbeitsrecht,
- Diakonisches Profil.

Als dauerhafte Querschnittsaufgaben sind festgelegt:

- Pflege, Hygienestandards, Medizinproduktesicherheit
- Unterstützte Kommunikation
- Wissensmanagement

### **Steuerungs- und Informationssysteme**

Wegen der inhaltlich in hohem Maße differenzierten und dezentral organisierten Leistungsangebote mit ihren leistungsrechtlich bedingten unterschiedlichen Finanzierungssystemen ist für jedes Leistungsangebot eine präzise und detaillierte Wirtschaftsplanung sowie ein Controlling-, Informations-, Risikomanagement- und Steuerungssystem wirksam. Die Steuerungs- und Informationssysteme sind sowohl operativ als auch strategisch ausgerichtet. Neben den klassischen Soll-Ist-Vergleichen und Abweichungsanalysen werden zunehmend auf einem Forecast basierende Elemente integriert, die über die normale Prognose hinaus unterschiedliche Szenarien simulieren können.

In der Diakonie Nord Nord Ost in M. werden daher für jede Einrichtung und jeden Dienst eine oder mehrere Profitcenter geführt und im Rahmen des monatlichen Berichtswesens verdichtet aufbereitet. Die Controlling Berichte werden den Leitungen der Geschäftsbereiche und Unterstützenden Leistungsbereichen, Abteilungen, Einrichtungen und Dienste monatlich online zur Verfügung gestellt. Hierbei wird durch das zentrale Controlling auf Abweichungen gegenüber der Wirtschaftsplanung hingewiesen, die von den jeweils verantwortlichen Führungskräften unter

Benennung und Umsetzung geeigneter Maßnahmen zu kommentieren sind. Die über die Software Vivendi CC erstellten Controllingberichte zeigen den Führungskräften eine belastbare Prognose in Bezug auf die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen. Standard-Forecasts und Ad-hoc-Forecasts ergänzen die Abweichungsanalyse und unterstützen die Entwicklung von Maßnahmen, um die Vorgaben des Wirtschaftsplanes zu erreichen.

Anlage II

Seite 3

Grundlage der Prozesse und Leistungsfähigkeit im Bereich des Controllings und Finanz- und Rechnungswesens des UL 3 sowie der Beschaffung im UL 2 und GB 3 ist das ERP-System SAP S/4HANA Public Cloud.

Die zwischen dem ERP-System „SAP S/4HANA Public Cloud“ und der Controlling-Software „Connex Vivendi CC“ entwickelte bidirektionale Online-Schnittstelle stellt einerseits den

permanenten Export aller Controlling relevanter Informationen – bis hinunter auf die Ebene der Belege – aus der SAP-Software in die Controlling-Software sicher und erlaubt den unmittelbaren Zugriff aus Vivendi CC auf die Einzelbuchung und das eingescannte Rechnungsoriginal in der SAP S/4HANA Cloud. Durch die Entscheidung, die Controlling Software Vivendi CC als Bestandteil der in allen Geschäftsbereichen eingesetzten Branchensoftware „Vivendi“ einzusetzen, wurde erreicht, dass Abweichungsanalysen durch die Profitcenter-Verantwortlichen

in einer Software möglich sind. Diese werden ab dem 3. Quartal 2024 wesentliche Kennzahlen insbesondere zur Belegungssituation und belegungsabhängigen Stellenbesetzung in den Einrichtungen in einem Bericht abbilden. Ziel ist es, das Berichtswesen zu Personalkennzahlen durch eine optimierte Verarbeitung der Kennzahlen in Vivendi PEP und der Controlling Software zu optimieren und somit Vivendi CC als zentrales Steuerungsinstrument weiter auszubauen.

Das Chancen- und Risikomanagementsystem wird auf Grundlage der bereits im Jahr 2023 begonnenen Weiterentwicklung der Strategie – auf Grundlage der 17 Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung – zur Nachhaltigkeitsstrategie der Diakonie Nord Nord Ost in M. im Jahr 2024 weiterentwickelt und erfasst die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit:

- Ökologie / Umwelt,
- Ökonomie / Wirtschaft und
- Soziales / Gesellschaft.

Das Chancen- und Risikomanagementsystem schließt hierbei eine auf die einzelnen Geschäftsbereiche und Unterstützenden Leistungsbereiche bezogene Chancen- und Risikoanalyse basierend auf Kennzahlen und daraus entwickelten Maßnahmen ein. Im nächsten Schritt wird das Chancen- und Risikomanagementsystem in eine Softwarelösung integriert und allen Führungskräften der Diakonie Nord Nord Ost in M. zur Verfügung gestellt.

Mit der Cloud-ERP-Software SAP S/4HANA werden manuelle Finanzprozesse digitalisiert.

Bereits mit der Einführung der S/4HANA Public Cloud konnte die automatisierte Eingangsrechnunglenkung wesentlich verschlankt und die Prozesse „Rechnungsprüfung“, „Rechnungsanweisung“ und „Zahlungsfreigabe“ optimiert werden. Die digitale Verarbeitung von Lieferantenrechnungen stellt einen wichtigen Teilprozess im sog. Purchase-to-Pay-Prozess dar, d. h. des End-to-End-Prozesses von der Bestellanforderung im Unternehmen bis hin zur Bezahlung des Lieferanten.

Neben den Vorteilen einer vereinfachten und kostengünstigeren Archivierung und einem

reduzierten Personalbedarf für manuelle Tätigkeiten, ermöglicht die automatisierte Datenerfassung eine erhebliche Beschleunigung der Durchlaufzeiten sowie einen Qualitätsanstieg in diesem Prozess durch den Rückgang von manuellen Erfassungs- und Buchungsfehlern. Zudem wird unter Compliance Gesichtspunkten das Risiko von Prozessfehlern oder absichtlicher Prozessumgehung reduziert.

Um die Prozess- und Informationssteuerung weiter zu optimieren, wurde im Jahr 2023 die Cloud Plattform ServiceNow in das Applikations-Portfolio erfolgreich integriert. In der ersten Phase wurde das IT-Service-Management auf die ServiceNow Plattform umgestellt. In den Folgejahren

Anlage II  
Seite 4

werden übergreifende Prozesse zwischen Finance, HR und weiteren Applikationen hierüber digitalisiert und gesteuert werden können.

Die Diakonie Nord Nord Ost hat weitere technische und organisatorische Maßnahmen umgesetzt,

um Datensicherheit,-integrität und -schutz zu gewährleisten. Unter anderem wurde ein externes Security Operation Center in die Prozesse eingebunden, die die technischen Systeme 24/7 monitort. Ebenso wurde die Multifaktorauthentifizierung zum Schutz der IT-Identitäten eingeführt.

Begonnen wurde im Berichtszeitraum das Projekt zur Transformation des lokalen Rechenzentrums in ein marktführendes Cloud Rechenzentrum. Nach der vollständigen technischen Umsetzung im Jahr 2024 wird die Diakonie Nord Nord Ost in M. maximal skalierfähig

und mit sehr hohen Sicherheitsstandards für die Zukunft aufgestellt sein.

Das Inkrafttreten des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) zum 01.01.2023 verpflichtet die

Diakonie Nord Nord Ost in M. sicherzustellen, dass ihre Lieferketten Menschenrechts- und Umweltstandards einhalten. Mit SAP Ariba wird eine Softwarelösung implementiert, die Transparenz über Lieferbeziehungen bietet, Risiken identifiziert und Compliance-Maßnahmen erleichtert. Durch das Modul „SAP Ariba Guided Buying“ wird ein zielgerichteter Einkauf im gesamten Unternehmen umgesetzt, wodurch Beschaffungen nur bei verifizierten Lieferanten getätigt werden können. Zudem ermöglicht die Softwarekomponente „SAP Ariba Supplier Lifecycle“ den gesamten Lebenszyklus eines Lieferanten zu verfolgen, von der Onboarding-

Phase über die laufende Leistungsüberwachung bis hin zur möglichen Beendigung der Zusammenarbeit. Sämtliche Lieferantenstammdaten werden hierbei einheitlich in der Cloud gespeichert und sind in Echtzeit abrufbar.

Die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung der Diakonie Nord Nord Ost in M. wird durch die Geschäftsführung monatlich unter Einbeziehung der Leitungen des Finanz- und Rechnungswesens sowie des Controllings Kennzahlen basiert anhand eines Soll-Ist-Vergleichs einschließlich Vorjahresvergleich und Forecast analysiert. Bezogen auf die einzelnen Geschäftsbereiche erfolgt dies ebenfalls monatlich unter Beachtung der wesentlichen Leistungsindikatoren – Profitcenterergebnisse, Auslastung und Personaleinsatz – im Rahmen der monatlichen Geschäftsbereichskonferenzen durch die Geschäftsbereichsleitungen und die Geschäftsführung. Hier werden etwa erforderliche Maßnahmen zur wirtschaftlichen Steuerung entwickelt und verbindlich festgelegt.

Der Aufsichtsrat wird im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Sitzungen durch die Geschäftsführung über die jeweiligen Quartalsabschlüsse und die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung zeitnah in Kenntnis gesetzt.

Der Aufsichtsrat beschließt Investitionsvorhaben und Grundsatzfragen zur Weiterentwicklung und Umsetzung der Unternehmensstrategie auf Grundlage der von der Geschäftsführung unter Mitwirkung der jeweils zuständigen Leitungen der Geschäftsbereiche, Unterstützenden Leistungsbereiche und Stäbe erarbeiteten Vorlagen.

Die Mitarbeitenden werden durch die Geschäftsführung einmal jährlich im Rahmen von Betriebsversammlungen sowie alle zwei Monate durch die Mitarbeiterzeitung '22,5 Grad.' über die aktuelle wirtschaftliche Situation und Entwicklungen in der Diakonie Nord Nord Ost und deren strategische Ziele in Kenntnis gesetzt, um auf dem Wege innerbetrieblicher Transparenz die Verantwortung jedes einzelnen Mitarbeitenden für den wirtschaftlichen Erfolg zu fördern. Zudem erhalten die Führungskräfte im Rahmen von Klausurtagen von der Geschäftsführung und durch regelmäßige ‚Führungskräftenewsletter‘ Hintergrundinformationen über aktuelle Entwicklungen in der Diakonie Nord Nord Ost in M. insgesamt.

Anlage II

Seite 5

Die systematische, standardisierte und wirtschaftliche mittelfristige Planung von

Instandhaltungsaufwendungen erfolgt durch die Abteilung ‚Zentrales Gebäudemanagement‘ des

UL 2 auf Basis einer wertorientierten Ermittlung des zur Verfügung zu stellenden

Instandhaltungsbudgets. Die Durchführung von Instandhaltungen erfolgt somit auf Grundlage einer systematischen Erhebung des tatsächlichen Bedarfs.

Das ‚Zentrale Gebäudemanagement‘ übernimmt für alle Gebäude der Diakonie Nord Nord Ost in

M. im Rahmen des vom Aufsichtsrat beschlossenen Wirtschaftsplanes die fachliche, wirtschaftliche ebenso wie die organisatorische Steuerung von Instandhaltungs-, Bau- und Energieeffizienzmaßnahmen und ist ebenfalls für die Schnittstellenkoordinierung im Zuge von Neubauvorhaben und deren Begleitung zuständig. Die von der Abteilung verantworteten Gebäudekostenstellen sind Grundlage für eine Optimierung der Steuerung aller Gebäude bezogenen Kosten.

Auf Grundlage der kontinuierlich evaluierten Unternehmensstrategie wird unter Einbeziehung und

Bewertung des Datenbestandes des ‚Zentralen Gebäudemanagements‘ und der Einschätzung des sich aus einer marktgerechten Weiterentwicklung der Leistungsangebote ergebenden Investitionsbedarfs die mittelfristige Investitionsplanung einhergehend mit einer sich daraus ableitenden mittelfristigen strategischen Bilanz und Liquiditätsplanung erstellt.

Die Voraussetzungen zur Umsetzung der gesetzlichen Bestimmungen des Gesetzes über Energiedienstleistungen und andere Energieeffizienzmaßnahmen (EDL-G) wurden durch das ‚Zentrale Gebäudemanagement‘ herbeigeführt.

In Vorbereitung auf die Anforderungen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung implementiert die Diakonie Nord Nord Ost in M. ein Energiemanagementsystem. Dabei liegt der Fokus auf einer effizienten Datenerfassung und -analyse, somit einer verbesserten Verbrauchskontrolle und der Anpassung des Nutzerverhaltens, um die Energiekosten und die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren. Darüber hinaus wird die bisherige Gebäudebewertung um die Vorgaben aus dem Leitfaden für Energieeffizienz gemäß Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) ergänzt. Im Rahmen der digitalen Transformation erfolgt die Umsetzung in die vorhandenen und weiterzuentwickelnden IT-Systeme (SAP S/4HANA).

Neben den genannten Steuerungs- und Informationssystemen dient die Weiterentwicklung und Anwendung des zentralen und für alle Bereiche der Diakonie Nord Nord Ost in M. verbindlichen Qualitätsmanagementsystems auf Grundlage der DIN EN ISO 9001:2015 der Festlegung und

kontinuierlichen Optimierung der kundenbezogenen Prozesse, der unterstützenden Prozesse und der Führungsprozesse. Die Federführung obliegt hierbei auf Grundlage der Vorgaben der Geschäftsführung unter Mitwirkung der Leitungen der Geschäftsbereiche und Unterstützenden Leistungsbereiche der Stabsstelle Qualitätsmanagement. Alle Prozesse werden im Rahmen von Qualitätszirkeln auf Einrichtungs-, Abteilungs- oder Bereichsebene erarbeitet. Führungsprozesse

und unterstützende Prozesse werden in der Zentralen Steuerungsgruppe abschließend beraten und durch die Geschäftsführung vor der Einführung freigegeben. Für kundenbezogene Prozesse liegt die Verantwortung hierfür auf Ebene der Geschäftsbereiche und der Geschäftsführung.

Das Qualitätsmanagementsystem für die oberste Leitung der Diakonie Nord Nord Ost M. und den

Geschäftsbereich 3 sowie einzelne Abteilungen des Unterstützenden Leistungsbereich 2 ist im Jahr 2023 durch einen externen Zertifizierer nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert. Neben der Zertifizierung auf Grundlage der DIN EN ISO 9001:2015 erfolgte auf Grundlage von § 179 SGB III die Zertifizierung des Berufsbildungsbereiches der Werkstatt für behinderte Menschen im GB 3 nach der Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV).

Anlage II

Seite 6

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren der Diakonie Nord Nord Ost in M. sind die Umsatzerlöse und der Jahresüberschuss.

### **Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Die Angebote und Dienste der Diakonie Nord Nord Ost in M. haben sich auch im Berichtszeitraum

kontinuierlich qualitativ und quantitativ weiterentwickelt. Die Leistungs- und

Entgeltverhandlungen mit den Leistungsträgern sind im Berichtszeitraum für alle Einrichtungen der Gesellschaft geführt worden.

Für die Einrichtungen der Rechtskreise SGB V, VIII, IX, XI und XII sind die

Vergütungsverhandlungen erfolgreich abgeschlossen worden, so dass die Steigerungen der Entgelte der Mitarbeitenden und die gestiegenen Sachkosten refinanziert waren.

Strittig waren zum 31.12.2023 bis zur Entscheidung der Schiedsstelle nach SGB XI zwei Anträge, mit denen die rückwirkende Gültigkeit der bereits verhandelten Vergütung für das entsprechende

Leistungsangebot festgestellt werden muss. Darüber hat die Schiedsstelle nach SGB XI am

22.04.2024 antragsgemäß für die Diakonie Nord Nord Ost in M. rückwirkend entschieden.

Die Erhöhung der Tabellenwerte gemäß der Beschlüsse der Arbeitsrechtlichen Kommission des DW M-V (ARK DW M-V) Anlage 2 AVR DW M-V wurden für die Mitarbeitenden der Diakonie Nord Nord Ost in M. im Berichtszeitraum umgesetzt. Zum 1. Februar 2023 erhöhten sich die Tabellenwerte für die Entgeltgruppen 1 bis 13 um 4 Prozentpunkte und zum 1. Oktober 2023 noch einmal um 5,2 Prozentpunkte. Die 1. Hälfte der Jahressonderzahlung gemäß Anlage 14 AVR DW M-V wurde in Höhe von 50 % im November 2023 ausgezahlt und die 2. Hälfte der Jahressonderzahlung 2023 wird im Juni 2024 an die Mitarbeitenden ausgezahlt werden. Der Betrag von T€ 1.338 wurde zurückgestellt.

Die Umsetzung der Beschlüsse der ARK DW M-V und die gestiegene Zahl der Mitarbeitenden führte im Jahr 2023 insgesamt zu einer Steigerung des Personalaufwandes im Vergleich zum Vorjahr von 9,34 % p.a.

## **Geschäftsentwicklung**

### **a) Angebotsentwicklung**

Im Jahr 2023 wurden durchschnittlich 1.900 Menschen ambulant und 767 Menschen teil- oder vollstationär begleitet bzw. betreut, dazu kommen insgesamt 24.498 geleistete Fachleistungsstunden (Vorjahr 22.955) im Bereich des Ambulant Betreuten Wohnens sowie der Frühförderung. Durchschnittlich 940 (Vorjahr 863) Kinder besuchten die integrativen Kindertageseinrichtungen (inkl. Hort) und 213 (Vorjahr 211) Kinder die Evangelische Inklusive Schule „An der Maurine“ in Schönberg bzw. 72 (Vorjahr 73) Kinder die Staatlich anerkannte Ersatzschule mit dem Förderschwerpunkt geistige Behinderung „MOSAIK-Schule“ in Grevesmühlen.

Im IV. Quartal 2022 hat die Sanierung des Tagungs- und Ferienhotels „Haus am Meer“ in Kühlungsborn begonnen. Aufgrund des Umfangs der Sanierungsmaßnahmen ist das Haus mit Beginn der Baumaßnahme geschlossen worden. Neben der Sanierung der technischen Anlagen und der Behebung von Baumängeln wird das Konzept des Hauses nach der Wiedereröffnung im Juli 2024 grundlegend verändert. Das Haus wird über eine zeitgemäße Ausstattung verfügen und wird künftig als Appartementhotel mit vier Ferienwohnungen betrieben.

Anlage II

Seite 7

Im September 2023 wurde im Feriendorf in Boltenhagen der Bau von zwei Ferienhäusern mit 12 Ferienwohnungen abgeschlossen. Die Erweiterung des Angebotes des Feriendorfes wird sich

positiv auf die wirtschaftliche Stabilität des Feriendorfes auswirken.

In Kühlungsborn werden das „Wohnen mit Service“ mit 17 Wohnungen und einer Tagespflege mit 22 Plätzen im September 2024 in Betrieb genommen.

Im November 2023 ist mit dem Bau der „MOSAIK-Schule“ auf dem inklusiven Schulcampus in Grevesmühlen begonnen worden. Die Fertigstellung ist im September 2025 geplant.

## **b) Ertragslage**

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft (einschließlich der Erlöse aus der Berechnung von Investitionskosten sowie Zuweisungen und Zuschüsse öffentlicher Zuwendungsgeber) belaufen sich im Berichtsjahr auf T€ 54.532 (Vorjahr T€ 49.013). Die Steigerung im Jahr 2023 in Höhe von T€ 5.430 resultiert bei einer konstant hohen Auslastung aus den aktuell im Berichtsjahr verhandelten Leistungsentgelten. Das Ergebnis vor Steuern beträgt T€ 1.994 (Vorjahr T€ 1.203). Die realisierten Umsatzerlöse liegen über der Prognose.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um T€ 771 auf T€ 1.733 gesunken. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus geringeren Erträgen aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen (T€ 4 im Berichtsjahr zu T€ 666 im Vorjahr) sowie aus im Berichtsjahr nicht mehr angefallene Erstattungen für coronabedingte Mehraufwendungen (T€ 1.262 im Vorjahr). Gegenläufig entwickelten sich die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 1.036 im Berichtsjahr zu T€ 165 im Vorjahr)

Der Materialaufwand ist um T€ 179 auf T€ 5.396 gestiegen. Diese Steigerung ist insbesondere auf die allgemeine Inflation sowie die Erhöhung der Energiekosten zurückzuführen.

Der Personalaufwand ist insgesamt um T€ 3.227 auf T€ 37.777 und die Zahl der Vollbeschäftigten

ist gegenüber dem Vorjahr im Jahresdurchschnitt um 16 auf insgesamt 684 Vollkräfte gestiegen.

Ohne die Arbeitsentgelte und Sozialabgaben für Betreute in Höhe von T€ 2.549 (Vorjahr T€ 2.435) beträgt der Personalaufwand T€ 35.228 (Vorjahr T€ 32.115) und ist somit im Vergleich zum Vorjahr um 9,7 % gestiegen. Der Anstieg des Personalaufwands resultiert bei einer höheren Anzahl an Vollkräften insbesondere aus der Anhebung der Tabellenentgelte gemäß Anlage 2 AVR DW M-V für die Mitarbeitenden der Diakonie Nord Nord Ost in M. im Vor- und Berichtsjahr entsprechend der Beschlüsse der Arbeitsrechtlichen Kommission des Diakonischen Werks Mecklenburg-Vorpommern e.V., Schwerin. Die Personalaufwandsquote (Personalaufwand – gekürzt um die Arbeitsentgelte und Sozialabgaben für Betreute – im Verhältnis zum Umsatz inkl. Zuweisungen und Zuschüssen – ohne Erstattungen für Betreute von T€ 2.082 bzw. T€ 2.006

im Vorjahr) beträgt 67,3 % (Vorjahr 68,3 %).

Die planmäßigen Abschreibungen liegen leicht über dem Vorjahresniveau und betragen T€ 2.135 (Vorjahr T€ 1.962). Auf den Gebäudebestand wurden außerplanmäßige Abschreibungen im Berichtsjahr von T€ 145 und im Vorjahr in Höhe von T€ 777 vorgenommen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um T€ 942 auf T€ 9.403 gestiegen. Der Anstieg resultiert insbesondere höheren Mietaufwendungen sowie aus allgemeinen erheblichen inflationsbedingten Kostensteigerungen.

Der Jahresüberschuss beträgt T€ 1.968 (Vorjahr T€ 1.231) und liegt über dem Ergebnis des Wirtschaftsplanes 2023. Die Steigerung der Entgelte der Mitarbeitenden und die gestiegenen Sachkosten konnten durch erfolgreich abgeschlossene Vergütungsverhandlungen refinanziert werden.

Anlage II

Seite 8

### **c) Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme ist um T€ 7.094 auf T€ 54.441 (Vorjahr T€ 47.347) gestiegen. Ursächlich hierfür ist insbesondere die Zunahme des Sachanlagevermögens (T€ 46.731; Vorjahr T€ 40.743) und des Umlaufvermögens (T€ 4.127, Vorjahr T€ 2.950).

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in das Anlagevermögen von T€ 8.333 getätigt. Nach Berücksichtigung der außerplanmäßigen Abschreibungen auf den Gebäudebestand sowie der planmäßigen Abschreibungen von T€ 145 bzw. T€ 2.135 und Buchwertabgängen von T€ 13 erhöhte sich das Anlagevermögen um T€ 6.040 auf T€ 46.879. Die Zugänge betreffen den Neubau der Tagespflege in Kühlungsborn, den Neubau der „MOSAIK-Schule“ auf dem inklusiven Schulcampus in Grevesmühlen sowie im Feriendorf in Boltenhagen den Bau von zwei Ferienhäusern.

Für Instandhaltungen wurden im abgelaufenen Wirtschaftsjahr T€ 1.530 (Vorjahr T€ 1.068) aufgewendet.

Zur Finanzierung der Investitionen erfolgten Darlehensaufnahmen bei Kreditinstituten in Höhe von T€ 4.816. Von Gesellschaftern wurden Darlehen in Höhe von T€ 1.000 gewährt.

Aus dem Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit von T€ 3.681 (Vorjahr T€ 2.673) und dem Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit von T€ 4.423 (Vorjahr Mittelabfluss T€ 1.781) konnte der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit von T€ 8.275 (Vorjahr T€ 1.493) nicht vollständig finanziert werden, so dass sich der Kassenbestand und die Guthaben bei

Kreditinstituten um T€ 171 auf T€ 3.022 vermindert haben.

Das wirtschaftliche Eigenkapital der Gesellschaft (Eigenkapital zzgl. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens und aus nicht verwendeten Spenden) beträgt zum Bilanzstichtag T€ 30.034 (Vorjahr T€ 28.774). Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote beträgt 55,2 % (Vorjahr 60,8 %).

### **Zusammenfassende Würdigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zum Zeitpunkt der Lageberichterstattung**

Der Jahresüberschuss 2023 liegt entgegen der Prognose über dem Vorjahresergebnis.

Sondereffekte aufgrund von coronabedingten Erstattungen von Mehraufwendungen wirken sich im Berichtszeitraum nicht mehr aus. Die Entwicklung im Berichtsjahr ist aus Sicht der Geschäftsführung zufriedenstellend.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage lag im ersten Quartal 2024 oberhalb der im Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2024 prognostizierten Planwerte.

Anlage II

Seite 9

### **Personal- und Sachbericht**

Die Diakonie Nord Nord Ost in M. beschäftigte im Jahresdurchschnitt insgesamt 874 Mitarbeitende (im Vorjahr 854). Hierin enthalten sind auch Praktikanten, Teilnehmende des Freiwilligen Sozialen Jahres und Teilnehmende des Bundesfreiwilligendienstes. Umgerechnet auf die Vollzeitbeschäftigung waren insgesamt 684 Vollzeitkräfte (im Vorjahr 668 Vollzeitkräfte) beschäftigt. Die gesetzlich vorgeschriebenen Fachkraftquoten wurden in allen Bereichen eingehalten bzw. sind die temporären Abweichungen den Kostenträgern angezeigt worden. Somit wurde den Anforderungen der Leistungsträger an die Ergebnis-, Prozess- und Strukturqualität entsprochen.

Von den zum Bilanzstichtag beschäftigten Mitarbeitenden waren 24 % in Vollzeit und 76 % in Teilzeit beschäftigt, 83 % waren Frauen und 17 % Männer.

Von den zum Bilanzstichtag beschäftigten Führungskräften waren 87 % Frauen und 13 % Männer. Die Personalgewinnung und -bindung ist unverändert ein zentrales Thema für die Leistungsfähigkeit der Diakonie Nord Nord Ost in M. Das Personalentwicklungskonzept und das Personalgewinnungskonzept wurden im Berichtsjahr erneut weiterentwickelt. Mit dem Personalentwicklungskonzept soll weiterhin das Ziel erreicht werden, mittel- und langfristig die fachliche und persönliche Qualifikation der Mitarbeitenden zu erhalten, zu entwickeln und die

Mitarbeitenden an das Unternehmen zu binden. Um neue Mitarbeitende für die Diakonie Nord Nord Ost in M. zu interessieren bzw. zu gewinnen, werden alle Möglichkeiten und Instrumente der sozialen Medien kreativ genutzt. Das Führungskräftenachwuchsprogramm und das elektronische Bewerbungseingangsverfahren sind für die Personalgewinnung und -bindung wichtige und wirksame Instrumente. Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Personalentwicklungskonzeptes sind die Fort- und Weiterbildungsangebote, die bedarfsgerecht vom UL 1 konzipiert werden.

### **Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung**

Aufgrund des Angriffskrieges Russlands auf die Ukraine sind die Preise für Energie, Lebensmittel und Fremddienstleistungen im Berichtszeitraum gestiegen. Auch sind die Entgelte der Mitarbeitenden der Diakonie Nord Nord Ost in M. im Jahr 2023 in zwei Schritten insgesamt um 9,2 % gestiegen. Die Preis- und Entgeltsteigerungen der Mitarbeitenden konnten mit den Ergebnissen der Entgeltverhandlungen im Berichtszeitraum kompensiert werden.

Die Haushaltslage des Bundes und die des Landes wird sich im laufenden Jahr 2024 voraussichtlich verschlechtern und die daraus resultierenden Folgen für die Refinanzierung der Leistungsangebote der Diakonie Nord Nord Ost in M. sind derzeit nicht vollumfänglich zu bewerten.

Die Krankenkassen haben gegen den Schiedsspruch der Schiedsstelle zur Höhe der Vergütung der Leistungen der Häuslichen Krankenpflege SGB V Klage beim Sozialgericht eingereicht. Die Schiedsstelle SGB V hatte eine Erhöhung der Vergütung der Leistungen der Häuslichen Krankenpflege im November 2023 rückwirkend zum 1. April 2023 entschieden. Aufgrund der Klage der Krankenkassen können die Leistungen der Häuslichen Krankenpflege in der von der Schiedsstelle festgelegten Höhe zwar abgerechnet werden, doch es ist mit einer Rückzahlung zu rechnen, wenn die Klage der Krankenkassen erfolgreich ist. Eine weitere Folge der Klage ist, dass auch die Vergütungsverhandlungen für die Häusliche Krankenpflege zum 1. April 2024 als gescheitert erklärt wurden.

Anlage II

Seite 10

Die Strategie zur Digitalisierung und insbesondere die Weiterentwicklung der Digitalisierung von Arbeitsabläufen und Prozessen hat weiterhin eine hohe Priorität. Für die Umsetzung der Digitalisierungsstrategie sind zusätzliche Investitionen notwendig.

**Ausblick**

Auf der Grundlage des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Monate Januar und Februar 2024 sowie der aktuellen Belegungssituation wird auch für das Wirtschaftsjahr 2024 eine

positive Geschäftsentwicklung für die Diakonie Nord Nord Ost in M. prognostiziert. Die Wirtschaftsplanung 2024 geht von einem leicht steigenden Umsatz und einem positiven Jahresergebnis in Höhe von T€ 500 aus.

Von Bedeutung ist die im Wirtschaftsjahr 2023 begonnene Weiterentwicklung der Strategie der Diakonie Nord Nord Ost zur Nachhaltigkeitsstrategie auf Grundlage der 17 Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung. Diese wird im Jahr 2024 abgeschlossen und ab dem Jahr 2025 durch geeignete Maßnahmen umgesetzt.

Einhergehend mit der Strategieentwicklung und deren Umsetzung werden die Voraussetzungen zur Erfüllung der Anforderungen aus der am 5. Januar 2023 in Kraft getretenen Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) in Verbindung mit den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) auf Grundlage einer doppelten Wesentlichkeitsbewertung gemäß der ESCR aus der Konzernperspektive für das Jahr 2025 herbeigeführt.

Auf Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag wurde in diesem Lagebericht eingegangen.

Grevesmühlen, 24. April 2024

Kirsten Balzer

Geschäftsführerin